

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 81.

Montag, den 22. März.

1847.

### Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1847 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf. Für eine Extrabeilage sind 2 Thlr. zu vergüten.

Leipzig, im März 1847.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Nachruf.

Am 17. März d. J. ist unser Buchhalter

Herr **Johann Gottlieb Winkler**

nach erfüllttem 80sten Lebensjahre zu einem höhern Leben eingegangen. Er hat 44 Jahre hindurch in verschiedenen Stadträtern mit ausgezeichnete Treue und Gewissenhaftigkeit gewirkt und dem in ihn gesetzten Vertrauen, selbst unter den schwierigsten Verhältnissen, auf eine so ehrenvolle Weise entsprochen, daß er sich dadurch die Achtung seiner Zeitgenossen, so wie den wohlbegründetsten Anspruch auf den Dank unserer Stadt erworben hat.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, diesen Dank dem dahingeshiedenen Ehrenmanne über das Grab hinaus hiermit nachzurufen. Das schönste, keinen Stürmen der Zeit Preis gegebene Denkmal aber hat er sich durch sein Verhalten als Mensch und als Geschäftsmann selbst gesetzt.

Leipzig, den 21 März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung.

Nach einer vom Königl. Bayerischen Landgericht Weilheim uns gemachten Mittheilung ist daselbst für einen gewissen Gabriel Dstler, Sohn Siegmund Dstlers von Forst, welcher letztere als Handlungsbesessener hier in Leipzig sich verhehlicht und vorgenannten Sohn hinterlassen haben soll, aus einer Erbschaft eine Summe Geldes hinterlegt.

Da von uns angestellte Erörterungen erfolglos geblieben sind, so fordern wir ernannten Gabriel Dstler, eventuell dessen rechtmäßige Erben andurch auf, sich bei uns zu melden und weitere Auskunft zu erwarten.

Leipzig, den 12. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bekanntmachung, die Aufnahme der Viehbestandslisten betreffend.

In Gemäßheit einer von dem Königl. Hohen Ministerium des Innern unterm 1. dieses Monats erlassenen Verordnung sind für staatswirthschaftliche Zwecke in gegenwärtigem Jahre wiederum Listen über den am

**31. März dieses Jahres**

in hiesiger Stadt vorhandenen Viehbestand anzufertigen. Zu diesem Behufe fordern wir hierdurch jeden Viehbesitzer alhier auf, seinen gesammten Viehbestand (mit Inbegriff des etwaigen Mast- und sei es zum eigenen Verbrauch oder auf den Verkauf gehaltenen Schlachtviehes) wie solcher am 31. März d. J. beschaffen sein wird, genau nach Maßgabe des unter A. nachstehenden Schema zu verzeichnen und diese Bestandsliste spätestens bis zum

**9. April dieses Jahres**

bei unserer Rathsstube einzureichen.

Leipzig, den 11. März 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

**A.**  
**Viehbestand des Unterzeichneten am 31. März 1847.**

Num- mer des Brand- Kata- sters der Be- sitzung.	Vor- und Zuname des Besizers.	Flächenraum der Besitzung.		Pferde					Rindvieh							Haupt- Summe aller Pferde.	Haupt- Summe allen Rind- viehes.			
				im Alter von					zwei Jahren und darüber				ein bis zwei Jahren					weni- ger als einem Jahr.		
				drei Jahren und darüber		hierunter sind		zwei bis drei Jahren.	ein bis zwei Jahren.	Sullen		Kühen.	Kälben.	Sullen					Kühen	Kälben
				verwendet zum	eigenen Be- brauch als Kutsch- oder Reispferde.		Kühen- weid.			Kälber- weid.	hierunter gehalten			davon wer- den ge- braucht zum Sprung						
Merkbau.	Kutsch- weid.	Reispferde.	als Reit- oder Kutsch- pferde.	als Reit- oder Kutsch- pferde.	als Reit- oder Kutsch- pferde.	als Reit- oder Kutsch- pferde.		als Reit- oder Kutsch- pferde.												
Acker.				Gärten.				Ställe.				Ställe.								

**Fortsetzung.**

Nummer des Brand- Kata- sters der Besitzung.	Schafvieh					Haupt- Summe alles Schaf- viehes.	Schweinevieh					Haupt- Summe allen Schweine- viehes.	Ziegenvieh		Bienen- stöcke.	Anmerkun- gen.	
	im Alter von						einem Jahre und darüber				weniger als einem Jahre über   unter drei Monate.		Zahl der Stücke.	gehalten von			
	zwei Jahren und darüber		einem bis zwei Jahr.	weniger als einem Jahr.	Summa		Gauer.	Mutter- schweine.	zur Mast bestimmt.	Summa				Unger- seffenen.			Unger- seffenen.
	Wöde.	Ham- mel.									Mutter- vieh.		Summa				
Stück.					Stück.					Stück.		Stück.	Stück.				

754

Leipzig, den 31. März 1847.

Namensunterschrift

### Außerordentlicher Landtag.

Sitzung der ersten Kammer den 20. März.

In Gegenwart der Staatsmin. v. Könneritz, v. Beschau und v. Falkenstein begann die Sitzung Mittag  $\frac{3}{4}$  12 Uhr. Auf der Registrande befanden sich fünf Nummern; unter ihnen die Petition Carl Scheff's und Genossen aus Freiberg um Veröffentlichung des der nächsten Ständeversammlung vorzulegenden Entwurfs einer neuen Bergordnung. In Bezug hierauf wird dem Beschlusse der zweiten Kammer beigetreten, nämlich: diese Petition an die Regierung zur möglichsten Berücksichtigung abzugeben. Ferner ist aus der zweiten Kammer herübergelangen die Petition mehrerer Ingenieure bei der sächsisch-bairischen Eisenbahn, welche gegen die von den Abgeordneten Todt und Dr. Joseph erhobenen „schweren Beschuldigungen“ feierlichst protestiren, sie untersucht und das Ergebnis dieser Untersuchung in einem öffentlichen Blatte bekannt gemacht wissen wollen. Hierüber wird derselbe Beschluß gefaßt, wie in der zweiten Kammer: die Eingabe wird theils zurückgewiesen, theils beigelegt. Bei der vom Directorium und dem Ausschusse der sächsisch-bairischen Eisenbahngesellschaft geschehenen Notification, daß sie bei der Staatsregierung um genaue Untersuchung der in der zweiten Kammer wider sie erhobenen schweren Beschuldigungen nachgesucht hätten, hat es sein Bewenden. Hiernach besteigt Starke die Rednerbühne, um als Referent die Differenzpunkte vorzutragen und zur Erledigung zu bringen, welche in den Beschlüssen der Kammern über die sächsisch-bairische Eisenbahn sich herausgestellt haben. Derselbe macht noch besonders darauf aufmerksam, daß die diesseitige Deputation von vorn herein Anträge gestellt habe, welche sämmtlich den von der Deputation der zweiten Kammer vorgeschlagenen entsprochen hätten. Andeutend, daß der erste Differenzpunkt, einen Zusatz betreffend, auf Vorschlag der diesseitigen Kammer jenseit beseitigt worden sei, bemerkt er, daß 2. der wegen des Uebernachtens der Züge — vom Abgeordneten Biegler — gestellte Antrag von dem Gesichtspuncte betrachtet worden sei, daß es Pflicht der Stände, darauf zu sehen, daß den diesseitigen Unterthanen gleiche Rechte zu Theil würden, wie denen der bairischen Krone; daß es ferner scheinen könnte, man sei anderer oder der entgegengesetzten Ansicht, wenn man hier den Antrag zurückweise; — gleichwohl vermöge die Deputation nicht, den Antrag zur Annahme zu empfehlen, da man ja — wie Vicepräsident Hübler hinzusetzt — voraussetzen könne, daß die Staatsregierung von selbst das nöthige Augenmerk hierauf richten werde. Hierauf erhebt sich v. Hohensthal-Püchau: er habe vernommen, daß in der hohen zweiten Kammer die in Bezug auf jenen Antrag hierorts gebrauchten Ausdrücke „kleinlich und undeutsch“ gerügt worden seien. Den ersteren habe er wenigstens nicht gebraucht und in Betreff des zweiten habe er nicht im Entferntesten daran gedacht, daß er Anstoß finden könnte. Uebrigens stehe aber keine Corporation so hoch, daß man sich nicht ein Urtheil über sie anmaßen dürfe. Er seinerseits nehme jenen Ausdruck (undeutsch) nicht zurück und müsse jenes Urtheil der 2. Kammer hierüber als „ungeeignet“ [Andere wollen ungerecht verstanden haben] zurückweisen. Präsident v. Friesen äußert noch: da dies bloß ein Antrag sei, so werde er, falls man ihm nicht beistimme, in die ständische Schrift nicht aufgenommen werden. Die Kammer tritt demselben, wie früher, diesmal aber gegen 5 Stimmen, nicht bei. — Ein dritter Differenzpunkt hat die vereinigten Deputationen zu einem Vermittelungsvorschlage geführt, nämlich: bei der Staatsregierung zu beantragen, daß die Bau- und Betriebsverwaltung der sächsisch-bairischen Bahn einem Directorium übergeben werde, welches seine ganze Thätigkeit diesem Geschäfte widme und in festem Gehalte stehe, so wie daß bei diesem Directorium Männer angestellt seien, welche in Bezug auf technische und kaufmännische Fragen vollkommene Kenntniß und Erfahrung besäßen. v. Eriegern: dieser Vorschlag weiche von dem früheren zu wenig ab, als daß man ihm zustimmen könnte; ferner sei er

unnöthig, überflüssig, und enthalte Beschränkungen der Staatsregierung, die man nicht aussprechen dürfe. Vicepräs. Hübler: wesentlich weiche der Antrag von dem früheren insofern ab, als er nicht mehr eine bestimmte Anzahl Directorialmitglieder — drei — wolle, als er ferner dem Directorium auch nicht Kaufleute von Profession aufdrängen wolle. Mit diesem neuen Vorschlage sei auch der Herr Staatsminister vollkommen einverstanden. — Auf Präsidialfrage genehmigt die Kammer den Antrag gegen 3 Stimmen. — 4) referirt Bürgermstr. Starke: nach Ansicht der Deputation der zweiten Kammer solle das Directorium unmittelbar unter dem betreffenden Ministerium stehen, also nicht einer Mittelbehörde untergeordnet werden, welche letztere den Geschäftsgang sehr hemmen könne; dann habe man ihm eine Stellung geben wollen, welche mit der möglichsten Selbstständigkeit verbunden sein solle. Nachdem man diesen Ansichten allseitig genaue Würdigung wiederfahren lassen, sei man zu einem weiteren Vermittelungsvorschlage gelangt, der in der zweiten Kammer jedenfalls auch Anklang finden werde, nämlich zu beantragen: daß das Directorium unmittelbar unter dem betreffenden Ministerium stehen und mit den erforderlichen Befugnissen zu Verwaltung und Beschleunigung der Geschäfte versehen sein solle. Ohne weitere Discussion findet dieser Antrag einstimmige Annahme und damit ist diese Angelegenheit beigelegt.

Sodann referirt Bürgermeister Schanz über das stattgefundene Vereinigungsverfahren bezüglich der auf das die **Nahrungsverhältnisse** betreffende Decret gestellten Anträge. Die einzige Differenz sei dadurch noch entstanden, daß man den Antrag auf Errichtung von Mehlmagazinen in der zweiten Kammer abgeworfen habe. Die diesseitige Deputation habe sich aber von dem Praktischen ihres Antrags überzeugt gehalten und könne sich davon nicht trennen; indeß sei man im Vereinigungsverfahren zu einem Vermittelungsvorschlage gelangt. Darnach solle: der Regierung zur Erwägung gegeben werden, ob Mehlmagazine einzuführen seien, darauf berechnet, bei eingetretenen wohlfeilen Preisen eine Quantität Mehl einzukaufen, um dieselbe zur Zeit der Noth in den bedürftigsten Gegenden zu möglichst mäßigen Preisen zu verkaufen; auch solle die Staatsregierung ersucht werden: nach Befinden einen speciellen Plan über jene Einrichtung zu entwerfen und der nächsten Ständeversammlung vorzulegen. Vicepräs. Hübler nimmt den Vorschlag sehr dankbar an, da man die Sache der Regierung zur Erwägung anheim gebe. S. R. H. Prinz Johann bemerkt noch: im Antrage liege wohl, daß die Regierung in jedem Falle Mittheilung darüber an die Stände gelangen lassen werde. Man ist damit einverstanden; außerdem wird auch weiter nichts bemerkt. Der Präsident läßt daher abstimmen und die Kammermitglieder nehmen den Vermittelungsvorschlag einhellig an. — Hiermit sind die Berathungsgegenstände für heute erledigt und der Präsident schließt die Sitzung  $1\frac{1}{2}$  Uhr.

### Johann Gottlieb Winkler.

Verdient irgend ein Mann, wenn er auch kein Eingeborner Leipzigs war, daß Leipzigs Bürger und Einwohner ihm ein treues und dankbares Andenken widmen, so war es der am 17. d. M. verstorbene Buchhalter der Rath's-Einnahme-Stube, Herr Johann Gottlieb Winkler.

Eine einfache und schmucklose, aber der Wahrheit völlig gemäße, kurze Darstellung seines Lebens und Wirkens wird diese Behauptung rechtfertigen. Am 8. März 1767 in Colditz geboren, erhielt er von seinen, nicht im Wohlstande lebenden Eltern keine weitere Vorbildung, als daß er zur Schule angehalten wurde, in welcher er im Schreiben und Rechnen sich eine solche Fertigkeit erwarb, daß er zu seinem Fortkommen den Beruf eines Schreibers zu erwählen beschloß. Da er in seinem Geburtsorte hierzu keine Gelegenheit fand, so ging er mit frischem Jugendmuth und voll eines fröhlichen Vertrauens, ganz ohne alle

Empfehlung, in einem Alter von 18 Jahren im Jahre 1785, getrost nach Leipzig, in welcher Stadt von jeher geschickte, fleißig und redliche Arbeiter ihr Brod und ihren Beruf gesucht und gefunden haben. Hier angekommen in den späten Abendstunden und von allen Geldmitteln entblößt, findet er sich ganz allein, fremd und heimatlos und bricht über sein Verlassen sein von aller Welt in bittere Thränen aus. Da nimmt sich seiner der damals lebende Speisewirth, Schumann, auf dem Neumarkte menschenfreundlich an und giebt ihm 14 Tage lang Wohnung und Kost auf Credit. Nach diesem Zeitraume nimmt der damals eine ansehnliche Praxis betreibende Advocat Friedrich Andreas Flachs ihn als Schreiber in seinen Dienst, in welchem er gegen zehn Jahre bis zum Tode seines Principals verblieb. Dankbar erinnerte Winkler sich lebenslang des Speisewirths Schumann, welcher durch seine thätige Hülfsbereitwilligkeit diese günstige Fügung seines Schicksals herbeigeführt hatte; dankbar ehrte er lebenslang das Andenken seines ersten Dienstherrn, des Adv. Flachs, und stand, als dieser gestorben war, dessen Wittve, welche sich nachher mit dem Notar Engelhardt anderweit verheirathet und ihren zweiten Ehemann ebenfalls überlebt hatte, bis an ihren vor wenigen Jahren im hochbetagten Alter erfolgten Tod treu, uneigennützig, beratend und hülfreich bei, welche Mühwaltung nicht gering war, da die Wittve Engelhardt ein ansehnliches Haus besaß und während der kriegerischen Jahre von 1806 an bis zum Jahre 1815 des Beirathes eines erfahrenen und besonnenen Mannes gar sehr bedurfte.

Während seiner Dienstzeit bei dem Adv. Flachs verrichtete er nicht bloß das mechanische Geschäft eines Schreibers, sondern arbeitete sich in das Geschäft eines in juristischen und andern Angelegenheiten tüchtigen Expedienten unter der Anleitung seines Dienstherrn mit dem angestrengtesten Fleiße und aus reger Kraft ein. Er lernte Ausfertigungen und Aufsätze in processualischen Angelegenheiten abfassen und las, wie er selbst erzählte — sowie die Nachrichten über sein Leben in den jüngern und den frühern Mannsjahren überhaupt aus seinen mündlichen Mittheilungen herrühren — oft bis in die spätesten Stunden der Nacht Acten, die Proceß-Ordnung und andere Gesetze, um sich selbst in seinen Berufsarbeiten gründlich zu unterrichten und auszubilden. Daß er sich auf diese Weise die Zufriedenheit und den Beifall seines Principals in vollem Maße und den Ruf eines seiner Ehrlichkeit und seiner Brauchbarkeit halber ausgezeichneten Expedienten erwarb, war natürlich Folge seines eifrigen Strebens und so kam es, daß der Kreis-Steuer-Einnehmer Christian Felix Weiße, dieser sein gebildete, menschenfreundliche, durch seine Schriften auf Verbreitung eines guten Geschmacks und auf Jugendbildung kräftig einwirkende, noch immer in gesegnetem Andenken stehende Mann, ihm die Stelle eines Expedienten in der Leipziger Kreis- und Tranksteuer-Einnahme übertrug. Mit gewohnter Pflicht-treue widmete er sich diesem neuen Wirkungskreise und ward — wie man zu sagen pflegt — bald die rechte Hand seines Principals, dessen Humanität und ihm geschenktes ehrenvolles Vertrauen er nicht genug rühmen konnte. Fast zehn Jahre lang verwaltete er diese Stelle und zog durch sein ganzes Wesen und durch die laut gewordene volle Zufriedenheit seines Vorgesetzten die Aufmerksamkeit anderer einflußreicher Männer in Leipzig dergestalt auf sich, daß er im Jahre 1803, auf sein Ansuchen, von dem Rathe zu Leipzig als Calculator in der Schoßstube angestellt und nach Absterben des Schoßschreibers Rudolph zu dessen Nachfolger im Jahre 1804 ernannt wurde. Dieses Amt verwaltete er nicht allein mit seiner ihm eignen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, sondern es wurden ihm ebendeshalb nebenbei noch andre Geschäfte von der größten Wichtigkeit übertragen. Denn in den für Leipzig so verhängnißvollen Kriegsjahren vom Jahre 1806 an vermehrten sich die Arbeiten bei dem städtischen Haushalt und Rechnungswesen auf eine unverhältnißmäßige Weise und als im Jahre 1807 die noch nicht gänzlich getilgte Anleihe der Stadt Leipzig von 2,750,000 Thlr. eröffnet wurde, ward er dabei zum Buchhalter ernannt.

Im Jahre 1814 wurde er zum Buchhalter bei der Ein-

nahmestube des Rathes der Stadt Leipzig befördert und hiermit begann seine segensreiche Wirksamkeit für das Vermögen der Stadt Leipzig. Durch die kriegerischen Ereignisse vom Jahre 1806 an bis zum Jahre 1815, welche die Einnahme verringerten und die Ausgabe unverhältnißmäßig vermehrten, waren die Kräfte der Einnahmestube, dieser wichtigsten und umfanglichsten aller Cassen der Stadt Leipzig so gänzlich erschöpft, daß, ganz abgesehen von den für sich bestehenden Stadt-Schulden-Cassen, der Preussischen und der Französischen Kriegs-Schulden-Casse, in der laufenden Einnahme und Ausgabe der Einnahmestube sich ein bedeutendes jährliches Deficit am Schlusse des Jahres 1815 herausstellte. Hier war Winkler ganz in seinem Elemente. Durch strengere Controle der einzelnen Einnahmen und durch möglichste Ersparnisse bei den Ausgaben gelang es, daß vom Jahre 1816 an bis zum Jahre 1824, ohne daß die Bürger und Einwohner Leipzigs mit einer Auflage beschwert zu werden brauchten, jenes ansehnliche Deficit verschwand und zwischen Einnahme und Ausgabe ein völliges Gleichgewicht hergestellt wurde. Es könnten diese Behauptungen durch Aufzählung mehrerer Einzelheiten bewiesen werden, wenn nicht dies für den Zweck dieses Aufsatzes zu weitläufig sein würde. Ist dieses günstige Resultat durch Winklers unermüdete Thätigkeit und seine rastlose Sorgfalt wesentlich herbeigeführt worden, so ward dies nur dadurch möglich, daß er dabei durch die redliche Berufstreue seiner Mitarbeiter in der Einnahmestube eben so wohl, als durch die einsichtsvolle Leitung des damaligen Deputirten der Einnahmestube, des um die Stadt Leipzig hochverdienten Kammerraths und Baumeisters Bruner, sowie durch das unbedingte Vertrauen der damaligen Mitglieder des Rathes kräftig unterstützt wurde, welches Vertrauen ihm auch von den Mitgliedern des im J. 1831 neu erwählten Rathes bis zu seinem Ableben ebenfalls geschenkt worden ist.

Und mit dieser Thätigkeit, Liebe und Treue hat Winkler sein Amt bis wenige Tage vor seinem, nach vollendetem 80sten Lebensjahre erfolgten Tode unausgesetzt verwaltet.

Gereicht ihm diese Skizze seiner amtlichen Wirksamkeit zu großer Ehre, so ist sein persönlicher Charakter eben so hoch zu ehren. Unbestechliche Redlichkeit, musterhafte Ordnung, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, milde Gesinnung, große Einfachheit und wahre Bescheidenheit bilden die Grundzüge desselben.

Nie hat Winkler, durch dessen Hände seit seiner Anstellung als Buchhalter der Stadt-Schulden-Casse im Jahre 1807 und nachher als Buchhalter bei der Einnahmestube Millionen gegangen sind, fremde Gelder zu seinem Vortheile benutzt, nie ein unerlaubtes Geschenk angenommen. Möglich, daß viele dies für unglaublich, ja wohl gar für undenkbar und unmöglich halten, zumal da Winkler sich Vermögen erworben hat. Dieses Letztere aber ist lediglich Folge seiner Einfachheit und Sparsamkeit. Seit länger als 40 Jahren eine zwar nicht übermäßige aber doch nicht unansehnliche feste Besoldung genießend, mußte er, da er einfach lebte, keine zahlreiche Familie zu ernähren hatte, nicht den geringsten Aufwand machte und Geld vorthellhaft und sicher anzulegen und zu benutzen verstand, natürlicherweise sich Vermögen erwerben. Als einen sprechenden Beweis seiner Uneigennützigkeit hat er den Antrag der oben erwähnten Wittve Engelhardt, vorher verw. Adv. Flachs, ihn zu ihrem Universalerben einzusetzen, bestimmt zurückgewiesen, worauf diese seinen Schwiegersohn, den Herrn Kramermeister Flinsch als Universalerben in ihrem Testamente ernannt, dieser auch die Erbschaft angetreten, jedoch, ganz in dem uneigennütigen Sinne seines Schwiegervaters, gleich bei Publication des Engelhardtschen Testaments erklärt hat, daß er von dem, nach Berichtigung der Nachlaß-Schulden, der Legate, des Erbschaftstempels und der Kosten der Regulirung und Verwaltung des Nachlasses noch übrig bleibenden Vermögen nicht das Geringste für sich behalten, sondern Alles nach seinem Ermessen wohlthätig für Andere verwenden wolle.

Winklers milde Gesinnung, Einfachheit und Bescheidenheit offenbarte sich in seinem ganzen Thun und Wesen. Gern und ohne davon zu reden, unterstützte er Arme; thätig und hülfreich sorgte er für seine Familie und für seine, seiner vormundschaft-

lichen  
Geschle  
Alle, d  
als Pa  
kreise,  
lichen,  
rettung

I.  
Wi

März.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

Vol  
Amst  
Berlin  
do. P  
Berlin  
do. P  
do. P  
do. P  
do. S  
Bonn  
Bresl  
do. d  
Düsse  
do. d  
Köln  
Crae  
Hamb  
Kiel  
Magd  
Magd  
do. d  
Nied  
Nied

Amst  
Gour  
stilt.  
die  
tung

lichen Fürsorge anvertrauten Mündel, so wie, so lange noch die Geschlechtsvormundschaft bestand, für seine Curandinnen und Alle, die ihn um Rath und Beistand baten; mild waltete er als Hausvater im Hause, mild und freundlich im geselligen Kreise, kein anspruchsvolles Wesen störte die Eintracht der häuslichen, so wie der freundschaftlichen Verhältnisse, sondern Zurücksetzung und Bescheidenheit erwarben ihm Aller Liebe.  
Und so ruhe denn Du, lieber Vollendeteter, in Deiner stillen

Grust von der langen Arbeit Deines Lebens aus, empfangen vor Gottes Thron den höhern Lohn, welchen Berufstreue, Sittensreinheit und Anspruchslosigkeit zuverlässig zu erwarten haben! Fühlbar wird Dein Verlust im Geschäftskreise immerdar, unerseßlich aber den Deinigen und Deinen zahlreichen Freunden bleiben.  
Leipzig, den 21. März 1847. \*) H.

\*) Eines andern, jüngst dahin geschiedenen edeln Mitbürgers werden wir in Kurzem in d. Bl. näher gedenken. D. Red.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

I. Montag d. 22. Mart. a. c. Ab. 6 U. I. R. — — — □ A.

Witterungs-Beobachtungen

vom 14. bis 20. März 1847.

(Thermometer frei im Schatten)

März.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
14.	Morgens 8	28. 1,4	+ 0,7	WSW.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 2,4	+ 4—	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2,4	+ 2,6	W.	trübe.
15.	Morgens 8	— 2,5	+ 3—	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 2,3	+ 8,6	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2—	+ 3,8	SW.	gestirnt.
16.	Morgens 8	— 2—	+ 3—	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 2—	+ 10—	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1,8	+ 2,7	S.	gestirnt.
17.	Morgens 8	— 1,8	+ 3—	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1,4	+ 13,4	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,9	+ 5,7	SO.	gestirnt.
18.	Morgens 8	— 0,9	+ 4,2	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	28.—	+ 12,4	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	28.—	+ 5,8	SO.	gestirnt.
19.	Morgens 8	27. 11,8	+ 3,7	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,9	+ 13,2	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,6	+ 4,8	SSO.	gestirnt.
20.	Morgens 8	— 9,5	+ 4,5	S.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	— 9,4	+ 14—	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,4	— 6—	S.	matt gestirnt.

Berliner Börse, den 20. März.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>							
Amstd.-Rotterd. . . . .	4%	93½	—	Nordbahn. (K. F.)	4%	—	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	—	110	Oberschlesische A.	4%	105	—
d° Prior.-Actien . . . . .	4%	—	—	d° Prioritäts . . . . .	d°	—	—
Berlin-Hamb. . . . .	d°	—	104½	Oberschlesische B.	d°	95½	—
d° Prior. . . . .	4½%	96½	—	Rheinische . . . . .	—	87	—
d° Potsd.-Magd. . . . .	4½%	—	92	d° Prior. . . . .	4%	90½	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	92	—	dergl. v. Staatgar. 3½%	—	—	—
d° d° C. . . . .	5%	101½	101	Sächtsch-Baiersche . . . . .	—	—	—
d° Stettin . . . . .	—	—	108	Thüringische . . . . .	—	96½	—
Bonn-Köln . . . . .	5%	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	4%	87½	—
Breslau-Freib. . . . .	4%	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	—
d° d° Prior. . . . .	d°	—	—	Quittungsbogen eing. 20	—	85½	—
Düsseld.-Elberfeld. 5%	—	105½	—	Aachen-Mastricht 4%	—	85½	—
d° d° Prior. . . . .	4%	93½	—	Berg-Mark. . . . .	4%	50	—
Köln-Minden . . . . .	—	92	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	—	99½
Crac.-Oberschl. . . . .	—	83½	—	Bexbach. . . . .	d° 60	—	—
Hamburg-Berged. . . . .	4%	—	—	Cassel-Lippst. . . . .	d° 20	87	—
Kiel-Altona . . . . .	d°	109½	—	Chemn.-Riesaeer d°	80	—	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	—	Köln-Minden . . . . .	d° 80	—	91½
Magdeb.-Leipz. . . . .	—	—	—	Magd.-Wittenb. d°	20	86½	—
d° d° Prior. . . . .	d°	—	—	Mail.-Venedig . . . . .	d° 88	110	109½
Nieder-Schles. . . . .	d°	89	—	Nordb. (F.-W.) d°	60	72½	72½
Niedersch.-Prior. d°	—	93	—	Posen-Stargard . . . . .	30	85½	—
do. do. . . . .	5%	101	—	Pr. Wlb. (St Vhw.)	90	—	—
do. Zweigbahn 4%	—	—	65	Rhein.Prior. Stm. 4%	70	90	—
do. Prior. . . . .	4½%	89½	—	Sächs.-Schles. . . . .	d° 90	102½	—
				Ung. Central . . . . .	d° 50	99	—

Berlin. Wechsel auf die meisten Plätze waren angetragen und Amsterdam in beiden Richten, London, so wie Frankfurt schlechter im Course, nur Hamburg stellte sich höher. Im Fondgeschäft blieb es still. Auch in Eisenbahnactien fand kein Umsatz von Belang statt und die Preise erhielten sich ziemlich unverändert, nur Köln-Mindner Quittungsbogen wurden etwas billiger verkauft.

Paris, den 17. März.

5% französische Rente 115. 85. ohne Coupons.  
3% " " 77. 80.  
Nach der Börse um 4 Uhr 77. 82½.

Bekanntmachung.

Nächsten

24. März d. J.

von Vormittags 9—12 Uhr und nach Befinden Nachmittags 3—6 Uhr, soll in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5 in der 2. Etage, mit der öffentlichen Versteigerung mehrerer zum Nachlasse des verstorbenen Agenten F. E. Schmidt gehörigen Mobilien gegen sofortige baare Bezahlung verfahren werden. Indem man solches andurch bekannt macht, bemerkt man zugleich, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Kreisamtsstelle aushängt.

Kreisamt Leipzig, am 6. März 1847.

F. A. Kunad.

Winger.

Mittwoch den 14. April 1847 von Vormittags 9 Uhr an sollen von dem unterzeichneten Rath-Landgericht in dem Grundstücke des Herrn Commerzienrath Pulz, Nr. 61, neben dem großen Kuchengarten zu Reudnitz, eine Partie Kleidungsstücke, Meubles und andere Effecten gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das specielle Verzeichniß der betreffenden Gegenstände hängt in der Hahnemannschen Schenkewirtschaft zu Reudnitz aus.  
Leipzig, am 20. März 1847.

Das Rath-Landgericht.

Stimmel.

Conrad.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Riesa 7 u. 26.  
Magdeburg, Berlin u.: 6½, 10½ u., bis Wittenberg 3½ u.  
Güterzug 8 u., bis Cöthen 4½ u.  
Zwickau und Reichenbach: 7, 11½ (bloß nach Zwickau), 4 u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.  
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.  
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. 26.  
Theater.

(119. Vorstellung im Winter-Abonnement.)  
Montag den 22. März 1847:

Die Karlschüler,

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg . . . . . Herr Marr.  
Gräfin Franziska von Hohenheim . . . . . Fräul. Unzelmann.  
Generalin Rieger . . . . . Frau Ciske.  
Laura, deren Pfliegtochter, . . . . . Fräul. Gey.  
General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs, . . . . . Herr Keller.

Hauptmann von Silberkath, Kammerherr,	Herr Guttmann.	
Sergeant Bleistift	= Ballmann.	
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer,	= Wagner.	
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	= Meirner.	
v. Scharstein, genannt Schweiger,	Karlshäuser, {	
v. Hover, genannt Rahmann,		= Henry.
Wieser, genannt Koller,		= Rollin.
Peters, genannt Schusterle,		= Schneider.
Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundesjunge,		= Salomon.
	= Ludwig.	

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. Sept. 1782.

Dienstag den 23. März: **Der Ball zu Ellerbrunn**, Lustspiel von C. Blum. Hierauf: **Wer ist mit?** Vaudevillepöffe von W. Friedrich. Hedwig — Fräulein Köhler, vom Theater zu Frankfurt a/D., als Gast.

**\*\* Heute Abend deutsche Gesellschaft.**

## Kunst- und Gewerbe-Verein.

Allgemeine Versammlung morgen Abend 7 Uhr.



## Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

### Dienst für den Monat März.

Wöchentlich zwei Mal, als:

von Magdeburg	von Hamburg
Sonntag und	Mittwoch und
Mittwoch	Sonabend
Nachm. 3 Uhr,	Nachm. 4 Uhr.

Außerdem werden wöchentlich noch 2 Schleppschiffe expedirt, und zwar:

von Magdeburg	von Hamburg
Sonntag und Donnerstag.	Sonntag und Mittwoch.

Nähere Auskunft und Billets ertheilen in Leipzig Herr **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, und die Passagier-Expedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft. Magdeburg, den 17. März 1847.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie.

### Holzappel.

## Wein-Versteigerung.

Folgende aus einer Separation herrührende gutgehaltene Weine, als:

16 Eimer **Niersteiner 1842er**,  
 16 Eimer **Laubenheimer 1842er**,  
 16 Eimer **Geisenheimer 1842er**,  
 2 Eimer **Steinwein 1834er**,  
 100 Flaschen **roth. Span. Wein**,  
 80 Flaschen **Dry Madeira**,

sollen von mir

**Mittwoch den 24. März d. J.**

Vormittags um 9 Uhr in dem unter Herrn Dr. Haase's Hause, Reichstraße Nr. 10 befindlichen Keller im Hofe linker Hand, in Eimern, halben Eimern, resp. Duzend Flaschen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden und sind Proben davon Tags vorher in dem Keller zu bekommen.

Leipzig, den 19. März 1847.

Adv. **F. A. Steche**, requir. Notar.

## Sigarren-Auction,

Mittwoch den 24. März früh von 9 Uhr an im Gewölbe unter Nr. 36 Neumarkt.

## Fortsetzung der Auction

von Silber- und Gold-Sachen, Pretiosen, Betten, fast noch neuen Meubles u. s. w. im **Tiedenburg'schen** Hause (Reichels Garten Nr. 1641 d. Brandcat.) 2 Treppen hoch, **Montag** den 22. März Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

## Weinauction im Rheinischen Hofe.

Montag den 22sten März a. c. sollen die im ausgegebenen Kataloge zerstreut aufgeführten vorzüglich gut gehaltenen **Weine**, ingleichen **200 Flaschen Champagner aus dem Hause Jacquesson & als** Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr gegen sofortige baare Zahlung in Courant in der ersten Etage des Rheinischen Hofes versteigert werden.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

## Auction.

Mittwoch den 24. d. M. sollen mehre gut gehaltene Meubles, gute Betten und Bettstellen, Wäsche, Vorhänge und Küchengeräthschaften im Gasthose zum goldenen Weinsäß auf dem Neukirchhose allhier (im ersten Stockwerke linker Hand) von 9-12 und 2-5 Uhr versteigert werden durch

Ger.-Dir. Adv. **G. Noack**, req. Notar.

## Pferde-Versteigerung.

Ein Reitpferd (Fuchs-Stute) soll mit Sattel und Zeug **Dienstag den 23. März d. J.** Vormittags halb 12 Uhr in der Reitbahn am Theaterplatze gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. **Dr. Eugen Zehme**, req. Notar.

Bei **Jul. Klinkhardt**, Ritterstraße Nr. 7, ist zu haben:

Des Gemüse-, Obst- und Blumengärtners **neuer illustrirter Gartenkalender** auf das Jahr 1847. **Für Gärtner, Land- und Hauswirth und Gartenfreunde.**

gr. 8. brosch. 5 Neugroschen.

Allen Gärtnern und Gartenfreunden ist dieser Kalender bei dem wiederkehrenden Frühlinge zu empfehlen und Niemand wird ihn ohne Nutzen aus der Hand legen. Für wenige Groschen erhält man hier das, was man in theuren Gartenbüchern kaum vollständiger finden kann.

Bei **E. D. Weller** ist erschienen, bei **J. Klinkhardt** zu haben:

Glorreiches Leben und Thaten der edlen Sennora

**D o l o r e s.**

Aus dem Spanischen verdeutschet durch **L. Beyer.**

Elegant geh. 5 Ngr.

Bei **C. J. Goldacker**, Maculaturlager in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 4, sind billige Lithographien und Stahlstiche zu haben, als:

21 Blatt Landschaften 6 Ngr.,

36 = Genrebilder 7 1/2 Ngr.,

38 = Portraits 7 1/2 Ngr.,

12 = Caricaturen 5 Ngr.,

16 = Säugethiere 5 Ngr.,

9 = Umrisse zu Goethe's Gedichten, 2 Ngr.,

Ausschufsbogen der Illustrirten Zeitung 12 Nummern für 10 Ngr.,

Panorama's von Hauptstädten Europa's von 4 bis 15 Ngr.

Verzeichnisse werden gratis ausgegeben.

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, den 14. März 1847.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.  
**Gustav Moritz Claus,** **W. Hartmann.**  
d. B. Vorsitzender.

### Große Neuigkeit!!!

Jedem Hauswirth und Miethsbewohner empfehle ich die heute bei mir fertig gewordenen

### Mieths-Quittungs-Bücher

als das Praktischste, was es hierin giebt. Ein solches Büchlein kostet nur 1½ Rgr. und hält 6—12 Jahre. Nur der, der Gebrauch davon machen wird, kann sich von dem großen Nutzen desselben überzeugen.

Leipzig, den 17. März 1847.

**Friedrich Andrä.**

### Schulnachricht.

Zu der Freitag den 26. März Nachmittags 5 Uhr stattfindenden feierlichen Entlassung der Confirmanden aus seiner Schule ladet der Unterzeichnete nicht nur die verehrten Aeltern und Anverwandte seiner Zöglinge, sondern auch Alle, für welche Feierlichkeiten dieser Art ein Interesse haben, hierdurch freundlichst und ergebenst ein.

Das ehrenvolle Zutrauen, welches meine Schule bereits 25 Jahre lang von Seiten des älterlichen Publicums genossen hat, läßt mich hoffen, daß es derselben (auch ohne sie selbst anzupreisen) im nun bald beginnenden folgenden Schuljahre nicht an neu eintretenden Zöglingen fehlen werde. Für freundliche Anmeldungen bin ich jeden Tag und zu jeder Stunde in meiner Wohnung zu sprechen.

**C. F. Kreuzler,**

Director der conc. Schule, Querstraße Nr. 25.

Vorstehende Anzeige bestätigt das Fortbestehen meiner Schule, und widerlegt, wie ich glaube, aufs Vollständigste das, vielleicht aus Irrthum entstandene, vielleicht aber auch aus bösem Willen verbreitete Gerücht vom Gegentheile.

**Der Obige.**

Einem verehrungswürdigen Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich, nächst meinem schon früher betriebenen Geschäft, mich als Fleischermeister hier etablirt habe. Ich empfehle daher Montags und Freitags stets frische gute Wurst, Wurstsuppe, gutes frisches Fleisch von allen Qualitäten und auch die schon längst bekannten guten geräucherten Fleischwaaren und auch Wurst in allen Gattungen.

Von nächstem Dienstag an verkaufe ich alle Markttage frisches Fleisch und dergleichen Wurst auf dem Nicolaihofe, und in meiner Wohnung: Johannisgasse Nr. 11, sind dieselben Artikel stets gut und billig zu erhalten.

**G. S. Dittmar,** Fleischermeister.

Meine

### Expedition

befindet sich von heute an **Universitätsstraße Nr. 3,**  
2 Treppen. **A. W. Volkman,** Advocat und Notar.

### Die Buchdruckerei

von

## J. F. FISCHER

in Leipzig,

früher Querstraße Nr. 20,

befindet sich von jetzt an

**Poststraße Nr. 1b.**

(Dresdner Strasse Nr. 63.)

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine **Buchdruckerei** und Wohnung Poststraße Nro. **1B/1199.**

**Oskar Leiner.**

### Die Firmaschreiberei

von

## Eduard Seitz

(blaue Mütze No. 14)

liefert stets das Neueste, Solideste und

### Billigste

in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten.

### Firmaschreiberei

von **August Meerboth,** Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 1.



### Confirmations- und Pathen-Medaillen

in Silber und Gold empfehlen in schönster und größter Auswahl in allen Größen **Gebrüder Tecklenburg.**

### Das Commissionslager

### deutscher u. franz. Spielkarten

aus der Fabrik des Herrn A. Schulz in Freiberg bei **Adalbert Sawsky,** sonst Carl Schubert, Grimmstraße Nr. 14, verkauft beste Waare zu billigsten Preisen.

Das **Putz- und Modegeschäft** von **A. S. Kuschan,** Ritterstraße Nr. 11,

empfehlen zu bevorstehendem Feste eine große Auswahl geschmackvoller Hüte und Hauben jeder Art, sowie Vorhemdchen, Manschetten u. dergl. zu den billigsten Preisen. Auch können solide Mädchen daselbst das Putzmachen erlernen.

### Die neuen Spazierstöcke

sind eingetroffen bei

**G. B. Seifinger,**

Grimma'sche Straße Nr. 27.

### Zur gefälligen Beachtung.

Im Ausbesser-, Wasch- und Fleckenreinigungs-Geschäft für Leipzig werden Röcke, Hosen, Westen in Wolle und Seide schnell, billig und schön gewaschen, auch Reparaturen aller Art schnell und gut besorgt: **Burgstraße Nr. 10.**

### Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortirte

### Bettfedern- und Roßhaarhandlung,

so wie fein reichhaltiges

### Magazin neuer Betten und Matratzen und

### Lager fertiger Wäsche,

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

## Strohhut-Bleiche

von **G. A. Dehne,** Nicolaistraße Nr. 54.

**Das Annahmelocal der Seidenfärberei von C. C. Bodmer,**  
Hainstrasse Nr. 21, vis à vis dem Hôtel de Pologne,  
empfehlte sich hierdurch dem geehrten Publicum.



## Fortsetzung des wohlfeilen Verkaufs ausgerangirter Waaren,

wozu noch manches Andere, auch größere Gegenstände hinzugekommen sind, nur noch diese Woche bei  
**Gebrüder Tecklenburg.**

### Bis Ende dieser Woche.

Um in kürzester Zeit nach abgehaltener Inventur mit einem großen Theil unseres Lagers gänzlich zu räumen, empfehlen wir nachstehende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

- $\frac{5}{4}$  breite Kattune, das Kleid à 16 Ellen, 25 Ngr. bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr.,
- $\frac{5}{4}$  breite  $\square$  Merino's, das Kleid  $1\frac{1}{3}$  Thlr.,
- verschiedene  $\frac{5}{4}$  breite wollene und halbwollene Kleiderstoffe von 7 bis 10 Ngr., herabgesetzt auf 4 Ngr. bis 6 Ngr.,
- verschiedene wollene und halbwollene abgepaßte Kleider von 5 bis 8 Thlr., herabgesetzt auf 2 bis 4 Thlr.,
- französische Umschlagetücher und Longshawls von 20 bis 30 Thlr., herabgesetzt auf 12 bis 20 Thlr., und geringere von 10 bis 18 Thlr., auf 5 bis 10 Thlr.,
- Decken-Tücher jeder Art von  $1\frac{1}{6}$  Thlr. bis 3 Thlr.,
- wollene und seidene Westen von  $2\frac{1}{3}$  Thlr. bis  $3\frac{1}{2}$  Thlr., herabgesetzt auf 20 Ngr. bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36.

**F. Dandert & Comp.**

Eine kleine Partie Meubleskattune werden sehr billig verkauft: neue Str. 14, 2. Etage.

## Der Ausverkauf des Lagers der C. C. Werner'schen Weinhandlung in Leipzig,

Neumarkt (große Feuerkugel), wird noch bis Ende dieses Monats fortgesetzt und werden sämtliche Vorräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**Flaschenlacke per Pfund  $5\frac{1}{2}$  Neugroschen,**  
in lebhaften Farben, empfehlen  
**Schwarz & Comp.**

## Verkauf von Steinkohle und Cooke.

Beste Zwickauer Stück-Vechkohle à 15 Ngr. } pro Dresdner Scheffel volles gesetzliches Maaß.  
Schmiedekohle à  $12\frac{1}{2}$  Ngr. }  
Cooke à 11 Ngr. }

Bestellungen können abgegeben werden auf unserm Comptoir im Kloster, erste Etage; in den Zettelkasten auf der Ritterstraße Nr. 44; bei Herrn Carl Benmann, Ecke der Quer- und Dresdner Straße, und in den Verkauflocalen Windmühlenstraße Nr. 14 und Leipzig-Dresdner Bahnhof, Hahnekammstraße, Niederlage Nr. 3.

Für Wiederverkäufer gewähren wir eine ansehnliche Preisermäßigung.  
Leipzig.

**Schönberg Weber & Comp.**

Die Saamenhandlung von **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, empfiehlt:

alle Sorten Gemüsesämereien für die Feld- und Gartencultur, Thiergartengrassaamen, à Pfd. 6 Ngr., zu Anlegung feiner Rasenplätze,

Blumensämereien in großer Auswahl, darunter Erfurter gefüllter Sommerlevkoy in 16 Farben und englische Pracht-Stiefmütterchen,

Zierkürbisse in 25 verschiedenen Sorten, Gladiolus psittacinus, floribundus, cardinalis, ramosus, Gladiolen, die prachtvollsten Sorten aus dem südlichen Frankreich,

Türkische Ranunkeln, Anemonen, Ferraria tigrida, Oxalis tetraphylla,

Champignonbrut, zur immerwährenden Erzeugung dieser feinen Pilze,

Fruchtbäume, Ziergehölze, Staudengewächse, Camellien, Rosen etc., Bleiband und Bleidrath, zum Anbinden der Bäume, Spalierpflanzen etc.,

Ueber vorstehende Gegenstände werden Preisverzeichnisse gratis ausgegeben.

### Empfehlung.

Breite Berthenspißen à Elle 5—10 Ngr., glatte und faconirte Tülls, 1—3 Ellen breit, 1—15 Ngr., in Seide 5—12 Ngr., weiß- und buntseidenen Garniertüll in Stücken und einzeln, weiße und schwarze Blondes, desgleichen Crepp, 3 Ellen breiten Tarlatan 10 Ngr., Brüsseler Blondes und seidene Gazeschleier, englische und Brüsseler breite und schmale Spißen in Stücken und einzeln, Garniertülls, Spißen und Molleinsatz, etwas Neues in Ansegestreifen und Plissé, glatte und faconirte Hut- und Haubenbänder, Hut- und Haubenblumen, glatte und durchbrochene bunte Hutfstoffe, Organdin, Moll, Jaconnets und Battist, Taschentücher mit weißen und bunten Ranten, gestickte Spißentragen im Duzend und einzeln unter dem Fabrikpreise, alle Sorten Handschuhe von 1—20 Ngr. und Mehreres zu billigen Preisen. Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, erste Etage.

### Umschlagetücher

in großer Auswahl empfehlen **Gebr. Dombrowsky**, Thomaskäßchen Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Hierzu eine Beilage.

Ein  
Actie  
3  
D  
15. M  
Wesfel  
Job.  
Somme  
S  
mit de  
Unter  
E  
E  
Herr  
und  
\* C  
so wie  
K  
Bestell  
G  
in al  
sten  
besser  
gold  
Un  
mach  
nende  
von  
wöhu  
in sei  
S  
nebst  
hofes  
sfort  
G  
Bort  
3  
150  
550  
1  
S  
erste  
1  
frag



### Nothwendige Berichtigung.

Die in der Beilage von Nr. 79 des Leipziger Tageblattes Nr. 638 aufgeführte angebliche Einzahlung zur Deutschen Eisenbahnen-Compagnie beruht auf einer Irrung, da diese Actien sogleich bei der Emission voll eingezahlt wurden.

Zu näherer Erklärung folgende Bekanntmachung:

## Deutsche Eisenbahnschienen-Compagnie.

Die Zahlung des am 31. März dieses Jahres fälligen zweiten fünfprocentigen Zinscoupons erfolgt vom 15. März an mit zehn Thaler Courant oder 70 Fl. 30 Kr. im 24 Fl.-Fuß an hiesiger Hauptcasse und von den Wechselhäusern Anhalt & Wagener in Berlin, B. Meßler sel. Sohn & Comp. in Frankfurt und Joh. Lorenz Schaezler in Augsburg.

Bau und Einrichtung unserer Werke sind nun so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung des Betriebs im Laufe dieses Sommers geschehen wird.

Silbburghausen am 11. März 1847.

mit dem Bemerkten, daß Bauplan und Project dieser, jedenfalls zur rentabelsten Geldanlage zu empfehlenden Unternehmung einzusehen und nähere Auskunft darüber zu erhalten ist bei Leipzig, 21. März 1847.

Die Direction.

Joh. Ernst Weigel, Agent.

**Etwas Neues von Sommertüchern für Herren in recht schönen Mustern erhalten und empfehlen zu billigen Preisen**

F. W. Schmidt & Co.,  
Markt, Stieglitz's Hof.

\* Getragene Hauben werden gewaschen und wieder hergestellt, so wie überhaupt feine Wäsche schnell und billig besorgt.  
W. Lehmann, Nr. 118B in Reudnitz parterre.

Das Aufstücken der Vorhänge wird schnell und schön ausgeführt. Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

### Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebleicht: Königsplatz Nr. 17, dritte Etage, im goldnen Engel.

### Ritterguts-Verkauf.

Unter mehreren ihm zum Verkauf übertragenen Grundstücken macht Unterzeichneter auf ein ihm besonders preiswürdig scheinendes Rittergut mit bedeutender Waldung und einem Areal von gegen 3500 Morgen aufmerksam und ist er Morgens gewöhnlich bis gegen 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in seiner Behausung anzutreffen.

Umtmann Seydenreich, Burgstraße 18, 3 Treppen.

**Hausverkauf.** Ein neugebautes, massives Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, in der Nähe des bairischen Bahnhofes allhier ist durch Unterzeichneten, jedoch ohne Unterhändler, sofort unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen.

Ad. Theodor Döring, Schulgasse Nr. 7.

Ein recht hübsches Haus mit schönem Garten in der innern Vorstadt ist sofort zu verkaufen. Näheres Grenzg. Nr. 73, 1 Tr.

**Zu verkaufen** ist ein Haus mit einem Garten, der 1500 □ Ellen hat. Ertrag des Hauses 354 Thlr., soll für 5500 Thlr. verkauft werden. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** oder zu vermieten ist im Johannisthale, erste Abtheilung, ein Garten mit Wein und guten Obstbäumen, 1 Häuschen und ausgemauertem Brunnen. Das Nähere zu erfragen Reichsstraße, Ecke Nr. 4 im Gartengewölbe.

**Zu verkaufen** ist im Seebade Ober-Röblingen bei Halle ein Haus von 8 Zimmern nebst Zubehör, meubliert und eingerichtet, welches sich seiner günstigen Lage nach sowohl zur Privatwohnung, als auch zu einer Restauration vorzüglich eignen würde. Darauf Reflectirende wollen sich bald melden vor dem Dresdner Thore Nr. 87 parterre rechts.

Ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenen Geschäft, welches auch leicht von Frauen geführt werden kann, soll Verhältnisse halber noch vor der Messe verkauft werden. Nähere Auskunft wird gefälligst ertheilt bei Herren Kohl und Schneider, Hainstraße neben der Trichhalle.

### Eine complete Equipage,

bestehend in einem fünfjährigen, 5' 4" hohen kastanienbraunen Wallach, einer leichten Halbchaise, Sattelzeug und weiterem Zubehör, besonders für einen Commis voyageur, aber auch für Andere passend, weiser als verkäuflich nach der Pferdehandlung Mann Nast, im Hintergebäude der Eisenbahn-Restauration zu Halle wohnhaft.

**Eine große Goldrahmenuhr, acht Tage gehend, mit Glaszifferblatt, ist zu verkaufen: Reichsstraße 51 im Gewölbe.**

**Zu verkaufen** ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage, vorn heraus.

**Billig zu verkaufen** ist ein Familientheater, ein Ausziehetisch, ein Brodschrank und ein einthüriger Kleiderschrank: am Rosplatz Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe: 1 Kirschbaum, Secretair, 1 Sopha und 6 Stühle mit Koffhaaren, 1 runder Tisch, 1 Schreibpult und Comptoirstuhl, 1 polirte Kinderbettstelle, 1 Sopha mit vier Stühlen, 1 Ausziehetisch.

Ein großer Ausziehetisch mit Wachstuch, mehrere Spiegel, einige Kupferstiche mit Glas und Rahmen, verschiedene Küchengeräthschaften, ein Wasserständer, eine kupferne Waschblase mit Deckel, mittler Größe, wie auch mehrere Waschkplatten, verschiedenes Meißner Porzellan und Glaswaaren sind billig zu verkaufen: Pleiße Nr. 9, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** steht billig Schreibsecretair, Kommode, Waschtische, Sophas, Brodschrank, Bettstellen, runde Tische, Nähtische, Spiegel, vor dem Windmühlenthore Albertsstraße 9, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind Canarienhähne und Sien, eine Amsel, mit oder ohne Bauer: Colonnadenstraße Nr. 8.

## Obstbäume = Verkauf.

Hohe Kirsch-, Aprikosen-, Pflaum- und Apfelbäume, schwarze Maulbeer- und Welschensüßbäume, weißblühende Akazien, Stachel-, Johannisbeer- und Himbeersträucher, gute Sorten Weinsenker, schöne hohe Rosen, blühende Hollunder und gefüllte Schneeballen sind zu haben bei dem Gärtner **Büttner**, Petersstadtgraben.

**Obstbäume = Verkauf:** Äpfel, Birnen, als Franzobst, Pfirsichen, Aprikosen zu Espalier, letztere auch hochstämmig, Weinsenker, 2- und 3jährige Spargelpflanzen, so wie auch Gemüse- und Blumen-Saamen bei dem Gärtner **Görge** vor dem Halle'schen Thore.

## Verkauf von Brennholz.

Meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich so eben wieder einen großen Transport ganz trockenes ellernes Scheitholz bekomme und verkaufe ich das 3 Fuß lange (1 Elle 16 Zoll) à Klasten 9 1/2 Thlr., 1/4 elliges 6 Thlr. 10 Ngr., 20 Zoll langes, einmal zu schneiden, 5 Thlr. 10 Ngr.

**J. G. Freyberg** am Hospitalplatz.

**Verkauf.** Böhmisches Fasänen, beste Waare, und andres Wildpret: Preußergäßchen Nr. 5.

**Kleine Westph. Schinken ohne Knochen** sind nun wieder zu haben und Cervelatwurst: **Brühl im schwarzen Rad.**

**Weinflaschen** werden gekauft in der **Weinhandlung: Neumarkt, große Feuerfugel.**

**Gesuch.** Ein Angestellter, der ein jährliches Einkommen von 900 Thln. hat, findet sich durch Umstände veranlaßt, ein Darlehn von 250 Thln. zu suchen, was er zu 5 pCt. Zinsen p. a. möglichst bald zu erhalten wünscht. Er kann dafür gehörige Sicherheit leisten, und bei pünctlicher Zinszahlung würde es demselben angenehm sein, wenn die Rückzahlung in jährlichen Raten erfolgen könnte. Hierauf reflectirende Capitalisten, keineswegs aber Unterhändler, erfahren von dem Suchenden auf Briefe J. A. No. 6 poste restante Leipzig alles Nähere.

6000 Thlr. werden auf ein Landgrundstück mit 50 Acker Feld und Gasthofsgerechtigkeit, so wie 3000 und 1500 Thlr. gegen Cession hiesiger, bez. erster Hypotheken zu leihen gesucht durch **Dr. Hochmuth.**

### Auszuleihen

sind 30—40,000 Thlr. in einzelnen Posten gegen gute Hypotheken durch **Adv. Thümmler.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein Kellner und ein Dienstmädchen im goldnen Hirsch in der Petersstraße.

**Gesucht** werden vier Cigarrenmacherinnen. Auskunft giebt **Hr. Schlegel**, kl. Windmühlengasse, goldene Wage.

### Lehrlingsgesuch.

In unserer Stahl- und Kupferdruckerei können wir noch einen Lehrling aufnehmen. Nähere Bedingungen auf unserm Comptoir.

Englische Kunstankalt von **A. S. Payne**,  
Georgenstraße Nr. 1a.

Demoiselles, welche fertig Hüte arbeiten, so wie auch geübte Zuarbeiterinnen und Lernende, können Beschäftigung erhalten bei **G. Hausmann**, Auerbachs Hof.

**Gesucht** wird zum 1. April ein starkes Mädchen von **F. Siegel**, Barfußmühle im Hofe.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches Mädchen von 16 bis 18 Jahren zu kleinen häuslichen Arbeiten: Schuhmacherg. 2, 1 Tr.

Einer jungen, anständig gebildeten Person, gleichviel ob Deutsche oder Französin, welche die französische und deutsche Sprache zu lehren versteht und wo möglich Pianoforte spielt, kann eine gute Stelle als Bonne in Leipzig nachgewiesen werden. Auskunft erhält man daselbst auf portofreie schriftliche und mündliche Anfragen Nicolaistraße Nr. 51, drei Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welches wo möglich hier fremd ist und einer Wirtschaft vorstehen kann, jedoch gut nähen kann und mit Kindern gut umzugehen versteht; nur solche können sich melden. Wo? erfährt man Neukirchhof Nr. 12 und 13, 4. Etage links.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen: Zeitzer Straße Nr. 9-16, 2 Treppen rechts.

Zum 1. April wird ein eheliches Dienstmädchen gesucht: Frankfurter Straße, blaue Hand parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 27, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches, bescheidenes und fleißiges Mädchen, das auch etwas nähen und platten kann: Petersstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein starker kräftiger Mensch, welcher als Kutscher und als Hausknecht gedient, sucht in gleicher Stellung oder als Markthelfer ein Unterkommen. Näheres bei **J. G. Otto**, Kofplatz, goldene Brezel.

Ein junger gesunder Mensch von 15 Jahren, 5 Stunden von hier, sucht als Laufbursche oder dergleichen Beschäftigung. Er kann sofort antreten, sich auch, da er zur Zeit hier ist, vorher persönlich vorstellen. Näheres bei **Hrn. Gustav Nus**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Gesucht** wird ein Logis zu dem Preise von 16 bis 20 Thlr. Adressen unter A. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Ein solides Frauenzimmer sucht eine Schlafstelle, wo möglich ein Stübchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26 im Hausstande.**

**Gesucht** wird ein Logis von 3 Stuben in guter Meslage. Adressen bittet man abzugeben Sporergäßchen Nr. 1.

**Gesucht** wird ein kleines Logis oder eine Stube ohne Meubles. Adressen bittet man im Amtmannshof im Gewölbe des Herrn **Beutler** abzugeben.

**Gesuch.** Ein Familienlogis im Preis von 40 bis 50 Thlr. auf der Johannisgasse, Grimma'schen Steinweg oder Querstraße wird zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Blume**, Königsplatz Nr. 12 niederzulegen.

**Vermiethung.** In der zweiten Etage des **Gosenthals** auf dem Brandvorwerk sind sofort zwei **helle geräumige Familienlogis** mit angenehmer Aussicht zu vermieten; auch können einige einzelne Stuben zu Sommerlogis abgelassen werden.

**In Nr. 2 der Rosenthalgasse** sind von Ostern an 2 große freundliche auf die Straße gehende Zimmer nebst Kammer der ersten Etage zu vermieten.

**Vermiethung:** ein Logis von Stube mit 2 Kammern zu 36 Thlr. ist Neudnitzer Straße 15. Näheres im Seitengeb.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis, zu Ostern zu beziehen: Ulrichsgasse Nr. 24.

**Zu vermieten** ist vom 1. April eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage.

**Zu beziehen** ist eine freundliche Stube mit Alkoven, vorn heraus meßfrei: Petersstraße Nr. 7 bei **G. Gerstenberger.**

**Offen** ist eine Schlafstelle in freundlicher Stube: Poststraße Nr. 3, 4. Etage.

3 behäl  
Stra

gut  
miet

D  
Herr

G  
Seu  
durch

Ei  
Zubel

Joha  
wird  
die C

Z  
Beam  
und  
No. 1

3  
einige

D  
parten

und  
Nr. 1

B  
Nr. 1

Gatt  
ziehen

3  
der

eing  
viel

W  
Ba

stehen  
Mad

W  
Dets

Etage  
der

Gärt  
werd

mit  
Nr. 1

frisch

B

H

—

—

—


—

—

—

—

**Zu vermieten** ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlaf-  
behaltnis an Herren von der Handlung oder Beamte: neue  
Straße vor dem Halleschen Gäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

 Im Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage, ist außer den  
Kesseln ein schönes Zimmer nebst Schlafcabinet,  
gut meubliert, an einen oder zwei Herren Studierende zu ver-  
mieten.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen soliden  
Herren: Querstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts vorn herauf.

**Eine Pferdestall mit Wagenschuppen und  
Heuboden** in der innern Petersvorstadt ist zu vermieten  
durch **Advocat Andrißschy jun.**,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine gut eingerichtete Familienwohnung von 6 Stuben nebst  
Zubehör, in der freundlichsten Lage der innern Vorstadt, soll von  
Johannis oder Michaelis a. c. vermietet werden. Das Nähere  
wird Herr **Rößiger**, Firma Weinich & Co., mitzuteilen  
die Güte haben.

**Zu vermieten** ist an einen Kaufmann oder  
Beamten ein nobel tapeziertes und ausmeubliertes Zimmer  
und Cabinet mit angenehmer Aussicht: Petersstrasse  
No. 3, dritte Etage.

**Zu vermieten** ist eine schöne Stube an Herren und  
einige schöne Schlafstellen: Tauchaer Straße Nr. 18 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle in der Blumengasse Nr. 1  
parterre linker Hand.

**Zu vermieten** ist ein anständig meubliertes Wohn-  
und Schlafzimmer für einen Herren. Das Nähere Neukirchhof  
Nr. 34 parterre.

Vor dem Dresdner Thore, Neudnitzer Ausbau, Grenzgasse  
Nr. 85, ist ein Logis zu 55 Thlr., so wie ein Garten mit  
Gartenhaus für 20 Thlr. zu vermieten und zu Ostern zu be-  
ziehen. In der langen Straße Nr. 9 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von Michaelis 1847 in  
der Petersstraße, schönster Lage, eine elegant  
eingerichtete erste Etage von 8 Stuben und  
vielen Zubehör zu 340 Thaler. Näheres bei  
**Wilh. Krobisch**, Localcomptoir für Leipzig,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist Verhältnisse halber noch zu bevor-  
zugende Ostern ein Familienlogis. Näheres zu erfragen bei  
Mad. **Träger** in der Barfußmühle.

**Vermietung.** Vor dem Floßthore Nr. 18 ist, schneller  
Ortsveränderung wegen, eine sehr gut gehaltene freundliche erste  
Etage von 5 schönen Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, in  
der zweiten Etage ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör und  
Gärtchen zu vermieten und zu Ostern zu beziehen; beide Logis  
werden im besten Zustande übergeben. Auch sind sie größtentheils  
mit Doppelfenstern versehen. Das Nähere in der Petersstraße  
Nr. 37, 2 Treppen.

**In Stötterig alle Tage**  
frisches Gebäck, Beefsteaks und Eierkuchen. **Schulze.**

**Blauer Hecht.** Dienstag früh 9 Uhr Speckkuchen  
bei **C. Heinze.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
**J. G. Flemming**, Burgstraße Nr. 6.

## Die Restauration der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn

ladet heute ergebenst ein zu Krammetsvögeln und zu verschiedenen anderen Speisen.

### Wolfs Salon.

Heute ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein

**Fr. Lebr. Wolf**, Windmühlenstraße Nr. 7.

## Großer Kuchengarten.

Heute Montag

verschiedene Sorten Kaffeeuchen und Fladen, so wie Abends von  
6 Uhr an polnischen Karpfen, wozu ergebenst einladet

**Gustav Sobl.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13/21.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen in der Delschauer Bier-  
niederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Carl Beyer.**

Heute Abend frische Plinzen bei  
**W. Ziegert**, Klostersgasse Nr. 14.

Heute so wie alle Montage früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei  
**J. F. Müller**, Petersstraße Nr. 2, im Keller.

## Wiener Saal.

Heute Schweinsknöcheln.


## Wiener Saal.

Morgen Schlachtfest.

**Gothischer Saal.** Heute Montag Schlachtfest  
bei **G. Söhne.**

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Montag Schweinsknöcheln mit Klößen,  
Fladen und andere Sorten Kuchen. **C. A. Mey.**

 Heute den 22. März ladet zum Schlachtfest  
ergebenst ein  
**A. Heinecke**, hohe Straße Nr. 7.

## Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**C. Jahn.**

## Gosenthal.

Heute Montag großes Schlachtfest, wozu ergebenst  
einladet **C. Bartmann.**


## Oberschenke in Eutritsch.

Heute Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

## Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen,  
Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **G. Schneider.**

## Einladung.

 Heute den 22. März ladet zu frischer Wurst und  
Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

## Gosenschenke in Eutritsch.

Heute Schlachtfest. **A. Seyfer.**

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, wozu ergebenst  
einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

\* Zufolge des Marien- und grünen Donnerstags findet der  
Jungbier-Verkauf Katharinenstraße Nr. 19 jedes Mal Mittwochs  
zuvor statt.

Es ist auf der Eisenbahn zwischen Leipzig und Weissenfels ein Stock von Fischein mit einer Lorgnette als Knopf, in Gold gefasst, abhanden gekommen. Wer denselben bei Herrn **Redslob**, Besitzer des Hotel de Baviere hier, abgibt, erhält den ganzen Werth des Stockes mit fünf Thalern bezahlt.

Dem anonymen Brieffschreiber für die drei interessanten Briefchen meinen Dank. — Vielleicht? nur eine boshafte Verleumdung.

Und den Verleumder läßt man laufen,

Mag er sich die Haare ausraufen;

Auch wirklich Wahrheit, daß Sie fühlen?

So sei heilig diese Pflicht:

Das zu halten, was jetzt mein Gewissen spricht.

**B. J. L.**

Ich war auch offen und wahr und vergesse ihnen nicht um Antwort. **J. bl. ig.**

**Erklärung.** Zu den manchen Beweisen freundlicher und ehrenvoller Theilnahme, die ich bereits empfangen habe, gefessele ich seit einigen Tagen ein neuer, indem man sich sehr angelegentlich mit meinem Wegzuge von hier beschäftigt. Ich gehe nämlich 1) nach Taucha, in dessen Nähe ich ein großes Gut gekauft habe, um bäuerlicher Abgeordneter zu werden; 2) nach Waldenburg, um dort ruhig als Schriftsteller zu leben, und wo man allerdings dazu reiche Hülfsmittel finden würde, die Leipzig nicht zu bieten vermag; 3) nach Weimar, um dort eine Zeitung zu redigieren; 4) nach Grimmschau oder Glauchau, um dort Bürgermeister zu werden, nachdem ich vorher schnell Jus studiert habe. Auf tausend Anfragen dieserhalb soll ich nun antworten und weiß doch selbst noch nichts davon. Deshalb gebe ich hiermit öffentlich die Erklärung, daß, sobald ich selbst weiß, welches von diesen vier Schicksälern mir bestimmt ist, ich dies öffentlich bekannt machen werde; bitte aber bis dahin auch, mich mit Anfragen zu verschonen.

Gilt bei denen, die also über mich verfügten, aber ein Wunsch etwas, so läugne ich nicht, daß mir das „große Gut“ bei Taucha oder die Mittel dazu am besten gefallen würde.

Den 21. März 1847.

**Robert Blum.**

## Die zweite Kammer

hat sich ein hohes Verdienst erworben, wenn, wie man hofft, die Privatnachrichten gegründet sind, daß sie die Regierung ermäch-

Es ist dem unterzeichneten Comité der, auf die im vorigen Monat September von einer großen Anzahl hiesiger Hausbesitzer an ein Hohes Ministerium des Innern gerichtete Petition:

„Mehrere Bestimmungen des Immobilien-Brand-Versicherungs-Gesetzes vom 14. November 1835 betreffend,“ zu erwarten gewesen Bescheid des Hohen Ministeriums des Innern zugegangen, den wir den geehrten Unterzeichnern jener Petition mitzutheilen wünschen und Sie deshalb hiermit zu einer Versammlung im Saale des Kramerhauses hier, welcher uns von der wohlthät. Kramer-Innung bereitwillig dazu überlassen worden ist, für **Mittwoch den 24. März, Nachmittags 3 Uhr**, einzuladen uns erlauben. Leipzig, den 18. März 1847.

Der für diese Angelegenheit erwählte Comité.

**Carl C. Franke, Moritz Pohlens, Heinr. Poppe, G. Weyand, G. W. Wüning.**

## Einpassirte Fremde.

Aurich, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Aron, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Böhme und  
Becker, Kaufleute v. Berlin, Hotel de Bav.  
Böhme, Frau, v. Aicha, Palmbaum.  
Bremer, Kfm. v. Ebersfeld, Stadt Gotha.  
v. d. Beck, Rittergutsbes. v. Ammelshain, St. Dresden.  
v. Buchatzeff, Graf, v. Petersburg, St. Rom.  
Cunn, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
Dybwad, Cand. v. Christiania, St. Breslau.  
Dannee, Rentamt v. Niederroska, S. de Bav.  
Fues, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.  
Källner, Kfm. v. Bern, Hotel de Saxe.  
Greh, Part. v. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Gölgenteuchter, Kfm. v. Offenbach, S. de Russie.  
Hendrich, Frau, v. Ronneburg, S. de Russie.  
Humbach, Wählentbes. v. Delsitz, Schw. Kreuz.  
Horn, Postkammerstr. v. Würzburg, S. de Bav.

Harsfall, Kfm. v. London, und  
Hellweg, Des.-Ref. v. Münster, S. de Bav.  
Horn, Part. v. Würzburg, Hotel de Baviere.  
Jänike, Kfm. v. Dessau, goldne Laute  
Jacob, Fabr. v. Lengenfeld, Hotel garni 105.  
Johnson, Cand. v. Christiania, Stadt Bresl.  
Kirschner, Fräul., v. Blankenhain, St. Mail.  
Kaul, Rittergutsbes. v. Krennewitz, und  
Kaul, Amtm. v. Riesa, Stadt Dresden.  
Kirschbaum, Kfm. v. Elberfeld, S. de Bav.  
Lebich, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.  
Laubmann, Part. v. Hof, großer Blumenberg.  
Mühl, Kfm. v. Brammersbach, goldne Laute.  
Mingel, Kfm. v. Nördorf, Palmbaum.  
Renmann, Fabr. v. Sednitz, g. Hahn.  
Renzwald, Kfm. v. Weerane, Hotel de Bav.  
Doverweg, Kfm. v. Naumburg, gr. Blumenb.  
Pückler v. Maslau, Fürst v. Weimar, Hotel de Baviere.

Rothe, Fleischermeister v. Braunschweig, und  
Rüpke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Reichenheim, Kfm. v. Berlin, S. de Russie.  
Schwenke, Fräul., v. Gnadau St. Breslau.  
Simon, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Stark, Fabr. v. Lengenfeld, Hotel garni 105.  
Schmiz, Kfm. v. Barren, Stadt Hamburg.  
v. Saldern, Fräul. v. Dessau, Stadt Gotha.  
v. Stein, Lieutn. v. Grimma,  
Schmith, Justizrath, v. Apolda, und  
Spiegel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schulze, Part. v. Dresden, Stadt Rom.  
Voigt, Commissionrath v. Weimar, Stadt Breslau.  
Williams, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.  
Walinski, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.  
v. Zech, Graf, Kammerh., v. Bändorf, Hotel de Baviere.  
v. Zinkendorf, Baron, v. Breslau, St. Rom.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

tigt hat, den Actionairen der Chemnitzer Eisenbahn nicht bloß den Mehrbedarf vorzuschließen, sondern auch den Weiterbau von Chemnitz nach Zwickau zu genehmigen und wegen Abtretung der Bahn an den Staat Unterhandlungen anzuknüpfen. Also werden zähllose Familien vor neuen Verlusten bewahrt, ist der Fortbau gesichert, der Credit gerettet und gehoben, da es eine Hauptbahn Deutschlands wird, werden die Actien nicht durch neue Actien belastet und entwerthet, müssen sie bald dem unheilvollen Börsenspiel entziehen, einen höheren und festeren Cours gewinnen, steht es endlich in Aussicht, daß die Besitzer derselben durch Umwandlung in Staatspapiere wenigstens zu einem Theil ihrer Verluste wieder kommen werden. Möge jeder Privatmann ruhig der bessern Zukunft entgegen sehen und sich nicht irre machen lassen. Das Vertrauen wird und muß nun zurückkehren.

Dem Hrn. **M. Anschütz**, dem einzigen Redner am Grabe des entschlafenen Rathsbuchhalters Winkler, für seine herzlichen biedern Worte einen nicht minder herzlichen Dank von **A. G. C. Nr. 15/294**,

ohne Auftrag von Andern, aber sicher in Anderer Sinne.

**Clara Senff,  
Friedrich Simon,**

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.  
Röfen, den 14. März 1847.

**Todesanzeige.** In Folge einer Gehirnentzündung mußten wir diese Nacht unser jüngstes Kind, unsere blühende liebliche Anna, durch den Tod verlieren. — Ihr Scheiden ist der einzige Kummer, den sie uns machte. Leipzig, 21. März 1847.

**Julius Schomburgk,  
Marie Schomburgk,**  
geb. Diltensbourg.

**Heute Montag den 22. März, 7 Uhr,  
Probe zu Paulus**  
für die Charfreitagsaufführung  
im Saale des Gewandhauses.

Die geehrten Theilnehmer werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.